

Digitale Schließanlage hat etliche Vorteile

Burgbernheimer Sporthalle wird gut gesichert – Keine Probleme mehr mit verlorenen Schlüsseln

BURGBERNHEIM (cs) – Genaue Details sind noch festzulegen, weitgehend aber steht die Planung für das Areal rund um die neue Burgbernheimer Sporthalle, die im Vorfeld einstimmig vom Stadtrat befürwortet worden war. Teil des Bauvorhabens ist eine neue digitale Schließanlage für die Halle. Die Überlegung die Schließsysteme für das Feuerwehr- und das Bauhofgebäude an diese anzuschließen wurde aus Sicherheitsgründen verworfen. Diese sollen nun lediglich erneuert werden.

„Der Status quo ist so nicht mehr haltbar“, ließ Feuerwehrreferent Stefan Schuster (CSU) keinen Zweifel an der Notwendigkeit einer Änderung. Die bestehende Schließanlage am Feuerwehrhaus sei rund 25 Jahre alt, mit dem vorhandenen System gäbe es unter anderem durch alte, noch im Umlauf befindliche Schlüssel „erhebliche Probleme“. Georg Schelter (Freie Bürger), Referent für den städtischen Bauhof, bestätigte ähnliche Schwierigkeiten für den Bauhof, weshalb der Stadtrat die Erneuerung grundsätzlich befürwortete. Den zur Diskussion

stehenden Anschluss an das digitale System der Sporthalle lehnten die Räte aber aus Kostengründen ebenso einstimmig ab. Er hätte mit rund 12 855 Euro zu Buche geschlagen.

Die digitale Schließanlage für die Sporthalle wird für rund 36 800 Euro eingebaut. Angesichts des „großen Personenkreises“, der mit einem Schlüssel für die Halle versorgt werden muss, hob Bürgermeister Matthias Schwarz insbesondere den Vorzug heraus, dass verlorene Schlüsseln ohne großen Aufwand gesperrt werden können. Individuell lässt sich auch die Zugangsberechtigung regeln, die von Mitgliedern der Stadtverwaltung vom Rathaus aus koordiniert werden kann.

Nicht nur beim Thema Schließanlage, auch bei den Planungen für das unmittelbare Umfeld der Sporthalle diskutierten die Stadträte über die eine oder andere Einsparung. Eine erste Kostenberechnung sieht Ausgaben in Höhe von rund 237 000 Euro vor, darin enthalten sind die Pflasterarbeiten, die Entwässerung und die Beleuchtung sowie vier Pflanzkübel, die zwischen Sporthalle und

Schule aufgestellt werden sollen. In jedem Fall wieder Verwendung finden wird das vor der Bauphase ausgebaut Pflaster des Pausenhofes.

Ob der im Norden befindliche Bushaltestreifen und die an die Schulstraße angrenzenden Parkplätze ebenfalls gepflastert oder gegebenenfalls nur asphaltiert werden, ist eines der Details, die noch entschieden werden müssen. Die Parkplätze sollen laut Bürgermeister Schwarz jedenfalls während des vormittäglichen Schulbetriebs nicht zur generellen Verfügung stehen. Das Parkplatzangebot will er „für die nächsten Jahre im Hinterkopf“ behalten, aktuell steht aus Kostengründen eine Erweiterung nicht zur Diskussion.

Licht für die Schulstraße

Seitens des Architekturbüros Jechnerer angedacht ist im westlichen Teil des Schulhofes auf Höhe des Schulverwaltungstrakts, einige Spielgeräte für die Grundschüler zu installieren. Dadurch könnten sich die Hauptschüler stärker im Bereich des Mini-Fußballspielfeldes und der Tischtennisplatten im Osten des Schulgeländes aufhalten. Besser beleuchtet werden sowohl die rollstuhlgerechte Rampe wie auch die Schulstraße. Vorstellen könnte sich Schwarz, die Straßenlampen auf die nördliche Straßenseite zu verlegen, und den Vorplatz der Sporthalle im Bereich des Bushaltestreifens gesondert auszuleuchten.

Neben den Planungen für den Außenbereich stellte Michael Rupert vom Architekturbüro Jechnerer eine Gegenüberstellung der Kostenberechnungen und der Kostenschläge vor. Während demzufolge die Rohbauarbeiten mit 1,077 Millionen Euro (Berechnung: 1,09 Millionen Euro) günstiger als gedacht ausfielen, sind die voraussichtlichen bis jetzt bekannten Kosten etwas höher als die ersten Berechnungen. Inklusive der Haustechnik summieren sich die Kosten mittlerweile auf 3,692 Millionen Euro. Dem steht der Vertrag von 3,525 Millionen Euro auf der Seite der Kostenberechnung gegenüber.



Während das Äußere der Halle steht, wird innen noch emsig gearbeitet. Foto: Berger